

Jesus und seinem Wort blind vertrauen Hebräer 11,1 – 12,3

1. Jesus ist der größte Reichtum unseres Lebens

Epheser 1, 3: „Gelobet sei GOTT und der Vater unsers HERRN JESU CHRISTI, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum;“

Epheser 1, 7: „an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade,“

Epheser 1, 13-14: „durch welchen auch ihr gehöret habt das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit; durch welchen ihr auch, da ihr glaubetet, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, welcher ist das Pfand unsers Erbes zu unserer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zu Lob seiner Herrlichkeit.“

Kolosser 2, 3: „in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

1. Kor. 3, 19a: „Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei GOTT...“

Kolosser 2, 8-10: „Sehet zu, dass euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen und nicht nach Christo. Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“

2. Korinther 4, 6-7: „Denn GOTT, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass (durch uns) entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis der Klarheit GOTTES in dem Angesichte JESU CHRISTI. Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen, auf dass die überschwengliche Kraft sei GOTTES und nicht von uns.“

2. Es lohnt sich immer Gott zu Vertrauen

Hebräer 10, 35-36: „Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber ist euch not, auf dass ihr den Willen GOTTES tut und die Verheißung empfanget.“

Römer 8, 31-35: „Was wollen wir denn hiezu sagen? Ist GOTT für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten GOTTES beschuldigen? GOTT ist hie, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOTTES und vertritt uns. Wer will uns scheiden von der Liebe GOTTES? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?“

Römer 8, 38-39: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe GOTTES, die in Christo JESU ist, unserm HERRN.“

Lukas 16, 10-11: „Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht. So ihr nun in dem ungerechten Mammon nicht treu seid, wer will euch das Wahrhaftige vertrauen?“

Maleachi 3, 10: „Bringet aber die Zehnten ganz in mein Kornhaus, auf dass in meinem Hause Speise sei; und prüfet mich hierin, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.“

3. Nicht sehen, nicht verstehen und doch Glauben

Hebräer 11, 1: „Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hoffet, und nicht zweifeln an dem, das man nicht siehet.“

Sprüche 3, 5-6: „**Verlass dich auf den HErrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.**“

1. Kor. 1, 18-19: „**Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft. Denn es stehet geschrieben: Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen. Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weltweisen? Hat nicht GOTT die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht?**“

Psalms 2, 4: „**Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der HErr spottet ihrer.**“

Hebräer 11, 3: „**Durch den Glauben merken wir, dass die Welt durch GOTTes Wort fertig ist, dass alles, was man siehet, aus nichts worden ist.**“

Hebräer 11, 7: „**Durch den Glauben hat Noah GOTT geehret und die Arche zubereitet zum Heil seines Hauses, da er einen göttlichen Befehl empfing von dem das man noch nicht sah; durch welchen er verdammt die Welt und hat ererbet die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt.**“

Hebräer 11, 8: „**Durch den Glauben ward gehorsam Abraham, da er berufen ward, auszugehen in das Land, das er ererben sollte; und ging aus und wusste nicht, wo er hinkäme.**“

Hebräer 11, 11-12: „**Durch den Glauben empfing auch Sara Kraft, dass sie schwanger ward, und gebar über die Zeit ihres Alters; denn sie achtete ihn treu, der es verheißen hatte. Darum sind auch von einem, wie wohl erstorbenen Leibes, viele geboren wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Rande des Meeres, der unzählig ist.**“

Hebräer 11, 17-19: „**Durch den Glauben opferte Abraham den Isaak, da er versucht ward, und gab dahin den Eingebornen, da er schon die Verheißung empfangen hatte, von welchem gesagt war: In Isaak wird dir dein Same geheißen werden, und dachte: GOTT kann auch wohl von den Toten erwecken; daher er auch ihn zum Vorbilde wieder nahm.**“

Hebräer 11, 29-34: „**Durch den Glauben gingen sie durch das Rote Meer als durch trocken Land; welches die Ägypter auch versuchten und ersoffen. Durch den Glauben fielen die Mauern Jerichos, da sie sieben Tage umhergegangen waren. Durch den Glauben ward die Hure Rahab nicht verloren mit den Ungläubigen, da sie die Kundschafter freundlich aufnahm. Und was soll ich mehr sagen? Die Zeit würde mir zu kurz, wenn ich sollte erzählen von Gideon und Barak und Simson und Jephthah und David und Samuel und den Propheten, welche haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit gewirkt, die Verheißung erlanget, der Löwen Rachen verstopfet, des Feuers Kraft ausgelöscht, sind des Schwerts Schärfe entronnen, sind kräftig worden aus der Schwachheit, sind stark worden im Streit, haben der Fremden Heer daniedergelegt.**“

4. In Kampf und Anfechtung immer auf Jesus sehen

Hebräer 12, 1: „**Darum auch wir, dieweil wir solchen Haufen Zeugen um uns haben, lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge macht, und lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist,**“

Lukas 1, 37: „**Denn bei GOTT ist kein Ding unmöglich.**“

1. Petrus 5, 7: „**Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.**“

Hebräer 12, 2: „**und aufsehen auf JESum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da er wohl hätte mögen Freude haben, erduldet er das Kreuz und achtete der Schande nicht und ist gesessen zur Rechten auf dem Stuhl GOTTes.**“

Hebräer 12, 3: „**Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, dass ihr nicht in eurem Mut matt werdet und ablasset.**“